

Ginny & Draco

Von DarkViolett

Kapitel 1: Jahr 1 (1/2)

Jahr 1 (1/2)

Im ersten Jahr passiert halt noch nicht zu viel. Das ist ja auch erstmal nur wie sie sich verlieben. Aber keine Sorge dafür wird aber in den nächsten Jahren bestimmt um einiges mehr kommen.

Direkt zu Anfang muss ich erklären, dass Ginny und Draco sich in der Winkelgasse überhaupt nicht gesehen haben, Lucius ihr aber schon, dass Buch zugesteckt hat. Als Begründung fällt mir eigentlich nur ein, dass dort soviel los war, dass zwar Lucius aber nicht Draco drauf geachtet hat, dass es da noch wen gab. Die anderen Änderungen werden sich (hoffentlich) aus der Geschichte ergeben.

Die Schuljahrangaben sind Ginnys Schuljahre, also ist Jahr 1 in Band 2 usw.

Ginny saß mit ein paar anderen Erstklässlern im Hogwartsexpress und war wütend auf ihren Bruder Ron. Eigentlich hatte er versprochen, sich mit Harry und Hermine zu ihr zu setzen, damit sie nicht so verloren war, aber nein – nichts. Hermine war los gezogen um die Jungen zu suchen. Diese machte sich nämlich Sorgen, ob sie überhaupt im Zug waren. So ein Blödsinn! Sie waren doch heimlich hinein gehuscht um sich nicht mit der kleinen Ginny abzugeben.

Ginny seufzte. Das hieß wohl Harry fand sie zu blöde um sie kennen zu lernen. Warum benahm sie sich auch in seiner Gegenwart so peinlich. Na ja, wenigstens saß sie nicht allein hier rum und einige der anderen waren auch echt nett.

Sie war völlig in ein lustiges Gespräch mit den anderen vertieft und schwang lachend ihre Haare nach hinten, wodurch sie ihren Kopf zur Seite neigte. Dadurch sah sie durch das Fenster der Abteiltür und sah für einen Moment in graue Augen. Sofort wand sich der blonde Besitzer ab und war verschwunden.

'Verdammt waren das Augen. Und der Typ, voll süß!'

Viel älter als sie konnte er nicht gewesen sein, vielleicht in ihrem, vielleicht in Rons Alter.

„Hey Ginny was ist los?“

fragte Amy, das Mädchen neben ihr und riss sie wieder in die Realität.

„Hm? Oh ähm schon gut.“

Dann wand sie sich wieder den anderen zu und beteiligte sich wieder am Gespräch.

Der Gedanke an den Jungen war schnell wieder vergessen.

Draco war auf dem Weg zur Toilette und guckte in die Abteile. Vielleicht konnte er diesem Pottertrottel später ja mal einen "Begrüßungsbesuch" abstatten. Potter fand er allerdings nicht, dafür sah er in einem Abteil voller Erstklässler lange rote Haare. 'Kann das sein? Eine Weasley? Gibt es denn überhaupt ein weibliches Wiesel?' Plötzlich sah sie zufällig zu ihm und zwei braune Augen strahlten ihn regelrecht an. Dann wurde ihm bewusst, dass er hier Erstklässler beobachtete und setzte seinen Weg fort. Was interessierten ihn denn die Blagen? Und wenn dieses Mädchen eine Weasley war, konnte ihm doch egal sein. Allerdings konnte er sich das nicht vorstellen. Ja sie hatte rote Haare und Sommersprossen, aber nun wirklich nicht hässlich und Weasleys waren grottenhässlich, ausnahmslos.

In Hogwarts bemerkte Draco dann auch den Grund warum er Potter nicht gefunden hatte. Er und sein Wieselfreund waren gar nicht da. Nur die Nervensäge Granger war da.

Während der Aufnahmezeremonie sah er das rothaarige Mädchen wieder, und musste feststellen, dass der Zustand ihres Umhang doch etwas Weasleyhaft wirkte. Wie schon erwähnt, es gab keine nicht hässlichen Weasleys und keine weiblichen Weasleykinder, aber auch keine zweite verarmte rothaarige Zauberfamilie. Als nächstes war sie dran. Als der Applaus für Tyron Banks am Ravenclawtisch verstummte hörte er Mc Gonegall rufen „Ginny Weasley.“ Also doch. Er hatte nicht wirklich damit gerechnet.

Ginny merkte dass sie beobachtet wurde, als sie sich an den Griffindortisch setzte und sah geradeaus zu den Slytherins. Der blonde Junge von vorhin warf ihr noch kurz einen abwertenden Blick zu, den Ginny böse funkelnd erwiderte, bevor beide wieder auf die Zeremonie achteten. Jetzt war Ginny klar um wen es sich handelte. Blond arrogant, zwischen zwei Gorillas sitzend- Draco Malfoy. Und den hatte sie süß gefunden!

xxx xxx xxx

Es war die zweite Schulwoche und Ginny war zusammen mit Amy, die wie sie in Griffindor war auf dem Weg zu Verteidigung. Nicht aus Zeitmangel, sondern aus Spaß machten sie, verbotener weise, ein Wettrennen zum Klassenraum. Ginny führte als sie plötzlich in jemanden rein rauschte und auf den Hintern knallte. Beschämt sah sie hoch und erschrak.

„Miniwiesel!“ zischte Malfoy der von einem der zwei Idioten, Crabbe und Goyle, wie sie erfahren hatte, gehalten wurde, da er sonst wohl auch auf den Boden geschlagen wäre.

„Tschuldigung“

Draco lachte nur gehässig und rief im weitergehen zurück. „Schon gut Weasley, wenigstens einer deiner Sippschaft findet den richtigen Platz- demütig vor meinen Füßen.“

„Arschloch.“

Draco drehte sich um und zog eine Augenbraue hoch als er sie das murmeln hörte.

„Was war das?“

Ginny die mittlerweile wieder stand schaute ihm fest in die Augen als sie das gesagte um einiges lauter wiederholte.

„Arschloch!“

Draco hielt Crabbe und Goyle zurück.

„Macht euch doch nicht lächerlich mit dem Mini Wiesel komm ich schon allein klar.“

Ginny schluckte, als er ihr immer näher kam und als er schlussendlich so nahe war, dass sie seinen Atem auf ihrem Gesicht spüren konnte. Dass sie Angst hatte, wäre glatte Übertreibung. Sie schaffte es ein Zittern zu unterdrücken, bei sechs Brüdern lernte man, keine Angst zu zeigen. Sie hielt seinem Blick trotzig Stand mit dem er sie auf zu speißen.

„Pass auf Weasley, beim Nächsten Mal bin ich nicht so großzügig. Für dieses Mal kannst du froh sein, dass ich mich nicht an Kleinkindern vergreife!“

Dann drehte er sich um und ging.

'Kleinkind?' Was bildete der sich ein. Vielleicht war er größer und stärker als sie, körperlich wie magisch, aber gerade mal ein Jahr älter.

Als er fast um die nächste Ecke war rief sie ihm doch noch etwas hinterher.

„Hab dich auch lieb Opa!“

Sie glaubte nicht, dass er zurück kommen würde, doch riskieren wollte sie nun auch nichts. Also zog sie Amy, die die ganze Zeit wie erstarrt daneben gestanden hatte und lief los.

Am Klassenzimmer angekommen brachen die zwei erstmal in lautes Gelächter aus.

„Du bist wahnsinnig Ginny!“

„Ich weiß, aber ich konnte einfach nicht anders!“

Als er sie noch einmal rufen hörte, drehte er sich noch einmal böse funkelnd um, doch er sah sie nur noch laufen.

'Dumme Göre!' Er hatte ihre Anspielung auf sein Alter wohl verstanden. Und? Er war trotzdem was besseres. Er war ein Malfoy und sie nur eine dumme kleine dreckige Weasley. Das einzige was ihn ein wenig verwirrte war das kurze leichte Kribbeln in seinem Bauch, als er in ihre trotzigsten Augen gesehen hatte. Den Gedanken den er gehabt hatte vergaß er lieber gleich wieder. 'Ist die süß!'

Doch selbst bis zum Abend hatte er es noch nicht geschafft, das wieder zu vergessen. Er sah sich im Gemeinschaftsraum um. Eigentlich hatte er sich bis jetzt noch keine Gedanken wirklichen Gedanken über Mädchen gemacht. Aber okay, fing er halt jetzt damit an. Ein paar Mädchen waren ziemlich hübsch, andere weniger bis gar nicht. Ein paar waren ganz in Ordnung, die meisten einfach nur nervig. Dann gab es schlanke, dicke, mittelmäßige, große kleine, aber verdammt nochmal kein einziges "süßes"! Das letzte Wesen, dass er wirklich "süß" gefunden hatte, war seine Eule gewesen, die er sich schon als Babyeule aus der Malfoyeigenen Zucht hatte aussuchen dürfen. Natürlich hatte er das nie gesagt, Malfoys fanden nichts süß, aber genau das war seine Eule... und Ginny Weasley.

xxx xxx xxx

Ginny lag auf ihrem Bett und dachte nach. Den ganzen Sommer war sie total in Harry verknallt gewesen, und konnte es kaum erwarten ihn zu sehen. Dann kam er, und sie hatte kein Wort heraus gebracht. Jetzt hier in Hogwarts, sah sie ihn noch immer täglich, auch wenn sie wenig mit ihm zu tun hatte. Sie fand ihn immer noch toll, ja,

aber in letzter Zeit hingen ihre Gedanken auch noch bei einem anderen Jungen. Sich diese Gedanken zu verbieten hatte keinen Sinn, so sehr sie sich auch bemühte. Sie wusste ihm näher zu kommen, war noch viel weniger möglich, wie bei Harry, und bei dem hatte sie es schon für UNmöglich gehalten. Draco hasste sie, und das schon ohne sie zu kennen. Nur weil sie eine Weasley war, weil sie arm war und weil sie in Gryffindor war. Warum konnte sie ihn nicht auch einfach hassen, weil er ein Slytherin und einfach Draco Malfoy war. Er schikanierte ihren Bruder, Hermine und vor allem Harry. Er war der Sohn von Lucius Malfoy, dem schlimmsten Menschen den sie je gesehen hatte. Trotz alledem bekam sie Herzklopfen, wenn sie ihn sah oder auch nur an seine traumhaften Augen dachte. Genauso wie wenn sie an Harry und dessen süßes Lächeln dachte. Konnte man in zwei Jungen verknallt sein? Wenn ja, dann war sie es. Über all das konnte sie nur mit Tom sprechen. Er verstand sie. Dabei war er noch viel schlimmer dran als sie. In ein Buch eingesperrt, einsam und allein und trotzdem schaffte er es noch sie zu trösten.

xxx xxx xxx

Eigentlich hatte er andere Sorgen, als sich um solche Banalitäten zu kümmern. Eigentlich sollte er sich nur darum kümmern, wer dieser ominöse Erbe Slytherins war oder warum Potter Parsel sprach. Aber immer wieder wanderten seine Gedanken zu der kleinen Weasley. Sie wirkte dauernd traurig oder müde, vielleicht beides. Wahrscheinlich hatte sie Angst vor dem Monster und machte sich große Sorgen um die versteinerten. Was kümmerte es ihn also? Doch beim Abendessen wanderten seine Blicke ungewollt wieder zu ihr. Sie sah noch viel schlechter aus, wie alle anderen, die wohl genauso besorgt und verängstigt waren. Es gefiel ihm nicht, sie so zu sehen. Es brachte nichts, sich davon zu überzeugen, dass es ihn freuen sollte wenn es ihr schlecht ging. Tat es aber nicht.

xxx xxx xxx

Draco saß im Gemeinschaftsraum und versuchte sich auf sein Buch zu konzentrieren. Allerdings fiel ihm das etwas schwer, da er wusste, dass er von den tuschelnden Mädchen seines Jahrgangs beobachtet wurde. Pansy hatte ihm heute ein Briefchen heimlich in den Umhang gesteckt, dass sie in ihn verliebt war, schon lange an ihn dachte und ob er mit ihr gehen wollte. Nein wollte er nicht. Er wollte nicht mit Pansy, dümmlich lächelnd, Händchen haltend durch Hogwarts laufen. Wenn er das wollte, hätte er ihr das schon gesagt. Schließlich war es ja kein besonders großes Geheimnis, dass Pansy in ihn verknallt war. So wie sie ihn dauernd anlächelte, wenn er mal ein zwei Worte mit ihr wechselte, oder wie sie ihn ständig vermeintlich heimlich beobachtete.

„Draco?“

Er blickte auf zu seinem Klassenkameraden Blaise Zabini, der sich jetzt neben ihn setzte.

„Hm?“

„Tracy hat mich gebeten mit dir zu reden, wegen Pansy.“

Draco merkte ihm an, dass er dazu eigentlich nicht wirklich Lust hatte, aber Tracy war halt seine Freundin, und wollte wohl nicht, dass diese sauer war. Draco seufzte genervt. Eigentlich hatte er vor gehabt so zu tun, als hätte er den Brief gar nicht bemerkt und nie gelesen. Das konnte er wohl jetzt vergessen.

„Ja, ich habe ihren Brief gelesen und nein, will ich nicht.“

Blaise nickt und überlegte was er noch sagen könnte, als Draco noch was sagte. Er kam sich zwar blöd vor, über so etwas zu reden, aber schließlich war Blaise zu ihm gekommen um über Mädchen zu reden.

„Wie is das überhaupt. Bist du in Tracy verknallt oder so?“

Er merkte, dass Blaise sich bemühte nicht rot zu werden.

„Weiß nicht, denk schon. Und du findest gar nichts an Pansy?“

„Ich hab nichts gegen sie, aber...“ Statt weiter zu reden verzog er leicht das Gesicht. Er kam sich echt lächerlich vor, Blaise fragen zu wollen, wie das ist verknallt zu sein. Ersten sollten Jungen nicht darüber reden, zweitens, wenn er mal ganz ehrlich war, wusste er das sowieso schon längst.

Blaise nickte erneut und meinte nur noch.

„Ich sag ihr einfach, du magst sie, aber nicht so.“

Na, so konnte man es auch ausdrücken. Das war zwar eine gesteigerte Aussage, aber wenn Blaise meinte, das klang besser, bitte. Seine Mutter hatte ihm garantiert schon in der Wiege beigebracht mit Mädchen zu reden.

Apropos Mutter, er musste den Brief an seine Mutter noch abschicken.

Ginny stand in der Eulerei und band einer der Schulleulen den Brief an ihre Eltern um. Sie schrieb regelmäßig nach Hause. Sie hatte in letzter Zeit großes Heimweh und konnte sich gar nicht mehr vorstellen unbedingt mal her gewollt zu haben. Anfangs war es ja auch schön gewesen, aber jetzt war alles anders. Natürlich waren noch immer alle nett zu ihr, aber sie merkte, dass sie sie seltsam fanden und sie hatten Recht. Das schlimmste an allem war, sie hatte sich in Tom getäuscht, er hatte sie enttäuscht. Nie war es ihm um sie gegangen. Es ging immer nur um Harry. Ein paar Tränen verließen ihre Augen.

Die Tür ging auf und Ginny wurde panisch. Musste jetzt ausgerechnet er hier auftauchen? Sie traute kaum sich zu rühren, tat angestrengt als würde sie sich weiter mit der Eule beschäftigen und hoffte er bemerkte ihre Tränen und ihre Nervosität nicht, doch ihr war klar er musste es gesehen haben, als sie sich kurz angesehen hatten. Zum Teil erleichtert, zum Teil deprimiert stellte er fest dass er sie gar nicht beachtete. Sie schien es ihm nicht mal wert zu sein sie fertig zu machen. Da sie sicher war, er bemerke es eh nicht, ging sie in Richtung Ausgang an ihm an ihm vorbei. Da der Gang sehr schmal war, und Ginny sowieso starr auf den Boden sah, streifte sie versehentlich Dracos Hand mit ihrer. Sie lief sofort knallrot an, ging aber mit zittrigen Beinen weiter. Sie hoffte inständig er hörte ihren Herzschlag nicht. Als sie durch die Tür war, rannte sie los. Bloß weg.

Draco öffnete die Tür zur Eulerei und erstarrte innerlich. Da stand Ginny und für einen kurzen Moment trafen sich ihre Augen. Als wäre nichts, als hätte er ihre Tränen nicht gesehen, ging er zu seiner Eule. Jeden anderen hätte er verspottet. Wäre sie nicht sie, würde er sich lustig darüber machen, dass sie hier stand und heulte. Bei ihr musste er sich schon fast zurück nehmen, sie nicht zu trösten. Er wusste, dass es ihr die letzten Monate von Tag zu Tag schlechter ging und schon längst hatte er aufgehört sich vor zu machen, nichts für sie zu fühlen. Er hatte sich das ganze Jahr über nach und nach immer mehr in sie verliebt und über jede Veränderung Sorgen gemacht. Ihm war noch immer vollkommen klar, dass er das nicht durfte, dass das völlig falsch seinem Stand und seiner Herkunft nach war, aber es war so. Er war das erste Mal verliebt und

konnte nur hoffen, dass das schnell vorbei ging. Seine Mutter hatte mal gesagt als er noch kleiner war und das verliebt sein ekelig fand, er würde sich in seinem Leben bestimmt viele Male verlieben, bis er dann irgendwann die große Liebe finden und heiraten würde. Er hoffte, dass das stimmte.

Sein Herz ging immer schneller als Ginny in seine Richtung kam. Sie sah ihn nicht an, bemerkte nicht, dass er sie ansah und ohne zu wissen warum, vielleicht um ihr doch Trost zu geben, streckte er seine Hand ein wenig aus und seine Finger berührten ihre. Das Kribbeln, das diese Berührung verursachte, zog ihm durch den ganzen Körper. Sie dagegen schien es nicht mal bemerkt zu haben, sondern ging einfach weiter. Im Nachhinein war er sogar froh darüber. Wie hatte er auch so bescheuert sein können? Wie hätte er das logisch erklären sollen? Dieser Gedanke währte allerdings bloß kurz und wurde von einem ganz anderem abgelöst. Wie es wohl wäre mit Ginny Händchen zu halten oder sie vielleicht sogar... schon allein der Gedanke daran ließ ihn rot werden, zum Glück war er allein. ...zu küssen.